



Bitte scannen

ePaper-Abo

Kostenlos!

Einfach QR-Code scannen und das ePaper-Abo anfordern oder direkt auf unserer Homepage: www.der-frankfurter.de das Abo mit Ihrer persönlichen E-Mail anmelden.



O'ZAPFT IS'!

Impressionen von der Eröffnung des Frankfurter Oktoberfest finden Sie auf **Seite 5**.



Als Beilage in Teilen dieser Ausgabe.

Erdmännchen ganz oben auf der Beliebtheitskala

Tierpatenttag im Frankfurter Zoo – das Dankeschön für die Unterstützung

OSTEND (BT) | Es gibt jede Menge Tierpaten im Frankfurter Zoo. Rund 3000 Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen haben eine Patenschaft für ein Tier im Frankfurter Zoo übernommen und leisten mit ihrem Beitrag wertvolle Hilfe bei Tierhaltung und -beschäftigung sowie dem Neu- und Umbau von Anlagen und Gehegen. Für dieses Engagement bedankt sich der Zoo alljährlich beim Tierpatenttag. Jeder Tierpate kann mit seiner Familie sein Wunschtier besuchen kommen und dabei auch noch die Zoodirektorin Christina Geiger kennen lernen. Eine Patenschaft gilt immer für ein Jahr und die Paten erhalten neben dem Besuchstag auf jeden Fall eine Urkunde für das ausgewählte Tier. Im letzten Jahr konnte so für den Zoo eine Summe von 305.216 Euro eingenommen werden. Diese wird für die Tiere, deren Pflege

und die Weiterentwicklung der Zoogehege eingesetzt. Ein aktuelles Projekt ist zum Beispiel die Einrichtung eines Mangrovenwaldes im ehemaligen Bereich der Königspinguine. Eine Patenschaft ist schon für 25 Euro möglich. Sehr beliebt sind die Erdmännchen, die Seegurke, der Erdbeerfrosch, das Seepferdchen, der Humboldt-Pinguin und der Taggecko. Das obere Ende der Liste ist die Netzgiraffe oder das Spitzmaul-Nashorn. Da wird dann aber schon eine Summe von 5.500 Euro investiert in den Stolz, ein Pate oder eine Patengemeinschaft zu sein. In der Liste der Tiere sind manche davon mit dem Hinweis ZGF gekennzeichnet: Hier setzt sich der Zoo auch für die Erhaltung und den Schutz dieser Arten in deren jeweiligem Ursprungsland ein. Um diese dringend notwendigen Schutzprojekte zu unterstützen,



Sarah Eikermann aus Offenbach hat sich die Patenschaft zum Geburtstag gewünscht. Das Erdmännchen und ein Seestern sind ihre Tiere.

enthält die Patenschaftsspende einen Aufschlag von 10%. Diesen Zuschlag führt der Zoo in voller Höhe an die ZGF (Zoologische Gesellschaft Frankfurt) bzw. das Schutzprojekt ab.



AnnKatrin Quast aus Siegen hat die Patenschaft für eine Fledermaus von ihrem Freund geschenkt bekommen. Sie ist fasziniert von den niedlichen Tierchen.



Jessica Wagner aus Mühlheim hat ihrem Partner Angelo Rico eine Zwergotter-Patenschaft zum Geburtstag geschenkt.



Samuel Meyer-Bothling kam sogar aus Bürgstadt und auf Krücken, um „seine“ Erdmännchen zu besuchen.



Nadia Buczek aus Frankfurt hat von ihren Freundinnen Pia Dietrich und Caro Scheumann eine Seegurken-Patenschaft bekommen.

VOLVO

Der neue Volvo EX30.

Unser kleinstes SUV aller Zeiten.

Jetzt bei uns bestellen.

Emil Frey - Hessengarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de



FRANKFURT TIPP „TO GO“

Dippemess

FRANKFURT (LS) | Diesen September ist es endlich wieder soweit. Die Frankfurter Dippemess ist zurück und nächste Woche auf jeden Fall einen Besuch wert. Frankfurts beliebtester Jahrmarkt wurde bereits im 14. Jahrhundert schriftlich erwähnt. Seinerzeit noch als „Maamess“ (Mainmesse) bekannt, war sie früher ein mittelalterlicher Verkaufsmarkt. In den letzten Jahrzehnten ist sie dann aber zu einem Spaß für Groß und Klein geworden. Mit Riesenrädern wie dem „Liberty Wheel“, der „Time Machine“ Achterbahn, Irrgärten und Geisterbahnen bietet die Dippemess für jeden Geschmack den ultimativen Fahrspaß. Für die kleinen Jahrmarkt-Gänger gibt es in diesem Jahr unter anderem Aquaball, einen Verkehrskindergarten, Auto-Scooter und vieles mehr. Auch kulinarisch wird man auf der zweimal im Jahr veranstalteten Dippemess verwöhnt. Mit über 40 Imbiss-Geschäften und 13 Süßwaren Anbietern kann man sich zwischen den vielen Leckereien kaum entscheiden.

Für die Anfahrt zur Dippemess (Haltestelle: Eissporthalle/ Festplatz), nimmt man am besten die U-Bahn-Linie U7, die Straßenbahnlinie 12 und die Buslinien 38 sowie 103.

Ort: Festplatz 60386, Frankfurt am Main
Zeit: 8.-19. September ab 15 Uhr

Frankfurt Movida Dance School ist der Gewinner des Pop-up Trophy Wettbewerbes.

Skyline Plaza, DER FRANKFURTER und die Wirtschaftsförderung Frankfurt heißen David Lisbona herzlich willkommen.

GALLUS (RED) | Raum für Deinen Traum" lautete die Überschrift für die Start-up-Aktion: "Hol Dir Deinen Pop-Up-Store im Skyline Plaza". Der Hauptpreis: drei Monate einen kostenlosen Pop-up Store in der Skyline Plaza mit einem umfassenden Marketingplan von der Frankfurter Wochenzeitung, alles zusammen in einem "All-In"-Paket im Wert von 25.000 Euro.

Skyline Plaza und DER FRANKFURTER – die Wochenzeitung für Frankfurt – suchten nach dem besten Pop-Up-Konzept in der Rhein-Main Region. Über 30 Gründungskonzepte und Ideen sind bei der Jury eingegangen. Darunter waren fantastische Ausarbeitungen über Businesspläne, Startup-Präsentationen und tragfähige Rentabilitätsplanungen. Von coolen Ideen über

Produktinnovationen bis hin zum innovativen Geschäftsdesign war jede Menge Kreativität im Spiel. Es gab drei Finalisten, und die Jury entschied sich einstimmig für David Lisbona mit seiner Idee der Frankfurt Movida Dance School.

Der Centermanager des Skyline Plaza, Olaf Kindt, ist von der Movida Dance School begeistert. "Wir werden den Gewinn

der Aktion intensiv in seiner Startphase begleiten und wollen sicherstellen, dass er dauerhaft erfolgreich ist!"

Jury-Mitglied und Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Frankfurt, Ansgar Roese, ist ebenfalls von dem überzeugenden Konzept begeistert. Durch solche Veränderungen in der Geschäftswelt, wie sie beispielsweise von dieser Tanzschule vorgeschlagen werden, wird erheblich zur Belebung der Innenstadt, der Einkaufszonen und der Shopping-Center beigetragen. Die Zukunft gehört neuen Konzepten. Einkaufen in der Innenstadt wird sich verändern, aber es wird immer ein wichtiger Teil des Lebens bleiben, so seine Überzeugung. Normann Schneider, Verlagsleiter von DER FRANKFURTER, sagt: "Leerstand ist keine Alternative. Es bedarf vieler innovativer Ideen unter einem Dach. Die Menschen wollen sich treffen, und dafür sind Innenstädte und Shoppingcenter ideal. Der Trend geht weg vom reinen Einkaufen hin zum Wohlfühlen.

Die Zukunftspläne des Skyline Plaza greifen genau das auf und werden damit überzeugen." Die Movida Dance School mit David Lisbona freut sich nun auf ihre Eröffnung. Ein "ready to Start"-Shop erwartet die beste Idee im Pop-Up-Store-Profilwettbewerb. In einer der attraktivsten Shoppingmeilen in Frankfurt, im Skyline Plaza, wird nun zum Tanz aufgerufen. Kinder, Jugendliche, Familien und alle, die das Tanzen lieben, werden mit viel Spaß tolle Tage und Abende im Shopping-Center verbringen. Neben Bachata, Salsa und Kids Dance wird es auch Hip-Hop-Tanzkurse geben. DER FRANKFURTER, die Heimatzeitung mit Herz, un-

terstützt den Gewinner mit Anzeigen und Online-Werbung auf verschiedenen Kanälen. Der Gewinner, David Lisbona, hat bereits viele Vorbereitungen getroffen, sodass er seine Tanzschule bereits im September eröffnen wird. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, sagen Skyline Plaza und DER FRANKFURTER. Beide Unternehmen sind überzeugt, dass auch die anderen Bewerber für Pop-Up-Stores mit ihren Unternehmungen ihre Ziele erreichen werden. Wer bereits einen Blick online riskieren möchte, kann dies unter folgendem Link tun: <https://bachata-frankfurt.de>.



v.l.n.r.: Wirtschaftsförderungsgeschäftsführer Ansgar Roese, David Lisbona, Inhaber Movida Dance School, Skyline Plaza Centermanager Olaf Kindt, Verlagsleiter DER FRANKFURTER Normann Schneider, und von der Movida Dance School Jessi Schefel, Jessica Vivien, Violet Schäfer.



Das alte Pfarrhaus und Ort des Stadtteil museums Museum an der Kreuzkirche FOTO: S. DÖRING - VIA WIKIMEDIA COMMONS CC BY-SA 4.0

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider
Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.283

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Hedderheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederwald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06102/86882 – 0

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 708.445

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 36,
gültig ab 1. Juli 2023

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisaus-schreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

Preungesheim

Ein Stadtteil mit Geschichte und Zukunft

Seit seiner Eingemeindung am 1. April 1910 hat sich Preungesheim stetig entwickelt und erfreut sich heute wachsender Beliebtheit, insbesondere bei jungen Familien. Die Attraktivität von Preungesheim ist leicht nachvollziehbar. Insgesamt 10 Spielplätze im Frankfurter Bogen bieten den Kindern reichlich Spiel, Spaß und Erholung. Diese tragen kreative Namen wie "Mulan", "Ab in den Dschungel" oder "Im Land der Feen und Drachen", und machen den Frankfurter Bogen zum Stadtteil mit der höchsten Spielplatzdichte der Stadt. In Preungesheim vereinen sich Ruhe und grüne Oasen mit urbaner Lebensqualität. Die Walter-Kolb-Siedlung, die Karl-Kirchner-Siedlung und der Frankfurter Bogen prägen die vielfältige Wohnstruktur von Preungesheim. Letzterer ist ein Paradebeispiel für moderne Stadtplanung, was diesen Stadtteil noch attraktiver macht. Doch auch die hervorragende Anbindung spricht für den Stadtteil. Die Nähe zur U-Bahn ermöglicht ein bequemes Erreichen des Stadtzentrums, während der nahe gelegene Grüngürtel und die malerischen Naturlandschaften entlang

der Nidda und am Bornheimer Hang wahre Paradiese für Wanderer und Radfahrer bieten.

Ein Blick in die Vergangenheit

Preungesheim, einst als "Bruningsheim" bekannt, trägt seine Geschichte im Namen. Der erste Bewohner, vermutlich Brunicho oder Brunico, ließ im 6. Jahrhundert sein Heim am Nordhang des "Bürger Rückens" entstehen und prägte den Namen "Bruningsheim". Bereits 772 tauchte Preungesheim in Urkunden auf, einige Jahre vor Frankfurt. Interessanterweise gehörte Preungesheim nicht immer zur Stadt Frankfurt. Im Jahr 1320 verpfändete König Ludwig IV. den Bornheimerberg und damit auch das heutige Preungesheim an den König von Hanau. Erst im Jahr 1910 erfolgte die offizielle Eingemeindung nach Frankfurt.

Die historische Kreuzkirche

Die Kreuzkirche in Preungesheim, eine mittelalterliche Kir-

che, die im Barockstil umgebaut wurde, birgt eine faszinierende Geschichte. Während Renovierungsarbeiten 1997 stieß man auf erstaunliche Erkenntnisse: Fünf Vorgängerbauten, die bis ins 9. Jahrhundert zurückreichen, wurden entdeckt. Teile davon sind heute noch im Mauerwerk sichtbar. Zusätzlich besitzt die Kirche gotische Wandmalereien aus dem 13. Jahrhundert, was sie zu einem Kunstschätzchen macht. Um diese Kunstwerke besser sichtbar zu machen, wurden Umbauten durchgeführt, einschließlich der Verlegung der Orgel und der Entfernung der Ost-Empore. So erstrahlt die Einzigartigkeit der Kreuzkirche in vollem Glanz.

Museum an der Kreuzkirche (Freizeitipp)

Das 2015 eröffnete Museum im Erdgeschoss des "Alten Pfarrhauses" neben der Kreuzkirche ist ein wahres Schatzhaus der Geschichte Preungesheims. Unterstützt von der Kirchengemeinde und organisiert vom Preungesheimer Verein für Kultur und Geschichte, bietet die Ausstellung spannende Einblicke in die Geschichte des Stadtteils, von Mittelalter bis zum Ende des 2. Weltkriegs. Hier sind archäologische Funde und Sammlungen aus dem Gemeindearchiv zu bewundern, darunter Urkunden und antike Zeremonialgegenstände, die die Heimatgeschichte zum Leben erwecken.

Frankfurter Bogen

Der "Frankfurter Bogen" in Preungesheim-Ost erstreckt sich über 72 Hektar und beherbergt ein florierendes Stadtviertel mit



Die evangelische Kreuzkirche eingehüllt im Grün der Büsche.

FOTOS: TL

Wohnungen, Einfamilienhäusern sowie verschiedenen Geschäften und Dienstleistungen für rund 5000 Einwohner. Diese moderne Siedlung, geschickt in die Rundung der Autobahn 661 eingebettet, war ursprünglich als erschwinglicher Wohnraum in Frankfurt geplant. Sie wird oft auch das "Apfel-Quartier" genannt, aufgrund der früher zahlreichen Obstgärten und Schrebergärten in der Umgebung. Die Verbesserung der Infrastruktur, wie der Ausbau des Gravensteiner-Platzes und die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, haben die Attraktivität gesteigert. Doch dies ging mit einem Anstieg der Miet- und Immobilienpreise um bis zu 50 Prozent einher.

Gravensteiner-Platz

Der Gravensteiner-Platz, lange Zeit im Wandel, ist heute das Herzstück des Stadtteils. Erst im März 2016 wurden hier die ersten Geschäfte in einem neuen Wohngebiet eröffnet. Inzwischen ist daraus ein lebendiges Einkaufszentrum geworden, das die Nahversorgung gewährleis-

tet. Seit einigen Jahren ist der Platz auch Schauplatz des Sommerfestes, bei dem ganz Preungesheim zusammenkommt, um gemeinsam bei Bier, Würstchen und Live-Musik zu feiern. Viele örtliche Vereine tragen zum Erfolg dieses Events bei.

Wochenmarkt Preungesheim (Freizeitipp)

Von den Einwohnern liebevoll „Bogenmarkt“ genannt, hat sich der Preungesheimer Wochenmarkt zu einer festen Größe in der Region entwickelt. Seit 2009 findet auf dem Gravensteiner Platz der Wochenmarkt statt. Besonders im Sommer lockt der Markt, jeden Freitag von 11:00 bis 19:00 Uhr, aufgrund des vielfältigen Angebots von exotische Früchte und regionalen Bio-Produkten viele Menschen in den Stadtteil.

Sportpark

Der "Frankfurter Bogen" erhielt im Jahr 2007 seinen eigenen Sportpark. Dies war ein bedeu-

tender Schritt, um den Vereinen die Möglichkeit zu bieten, in unmittelbarer Nähe zu trainieren. Während der regulären Öffnungszeiten steht der Sportpark auch Privatpersonen zur Verfügung, wobei die Umkleiden den Schulen, Vereinen und Kitas vorbehalten sind. Der Sportpark bietet eine Vielzahl von Ballsportplätzen, eine Laufbahn und Kleinspielfelder auf einer beeindruckenden Fläche von über 1000 Quadratmetern, die den lokalen Vereinen ideale Trainingsmöglichkeiten bietet.

JVA Preungesheim

Die JVA Preungesheim, auch als Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I, III und IV bekannt, ist weithin über die Stadtgrenzen Frankfurts hinaus berühmt. Diese enge Verbindung zwischen Gefängnis und Stadtteil erstreckt sich über 130 Jahre. Der erste Anstaltsbau entstand zwischen 1882 und 1887. Während der NS-Zeit diente die JVA als Ort der Unterdrückung und Hinrichtung von Oppositionellen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie von den USA als Militärgefängnis genutzt. Heute genießt die JVA Preungesheim einen „guten Ruf“, insbesondere das Frauengefängnis. Das Mutter-Kind-Programm der Haftanstalt ist international führend und dient als Vorbild für US-Einrichtungen.



Der Gravensteiner-Platz ist der Hotspot im Neubaugebiet von Preungesheim.

FOTOS: TL

Frankfurter Gewerbevereine und IHK starten Aktion "Heimat shoppen" in Bornheim

BORNHEIM (PM) | In einer gemeinsamen Initiative setzen sich der Frankfurter Verband „Main Viertel“, bestehend aus den Gewerbevereinen der Stadt, und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Frankfurt für den Erhalt und die Stärkung des lokalen Einzelhandels ein. Unter dem Motto "Heimat shoppen" werden Aktionstage veranstaltet, um die Bedeutung des lokalen Einzelhandels zu betonen und die Vielfalt in den Stadtvierteln zu fördern. Start war im Bornheimer Kaufhaus Meder. Die Idee hinter "Heimat shoppen" ist einfach und effektiv: Kunden, die in den teilnehmenden Geschäften in Bornheim einkaufen, erhalten spezielle Papiertüten mit dem Logo der Kampagne. Diese Tüten dienen nicht nur als praktische Einkaufshilfe, sondern sollen auch als Symbol für den Wert des lokalen Einkaufens stehen. Mit Rabattaktionen und besonderen Angeboten können die Geschäfte an den Aktionstagen auf sich aufmerksam machen und Kunden anlocken.

Ulrich Caspar, Präsident der Frankfurter IHK, betont die Rolle der Konsumenten: "Jeder kann mit seinem Einkaufsverhalten beeinflussen, wie sich Einkaufsstrassen entwickeln." Durch den bewussten Einkauf vor Ort unterstützen Kunden nicht nur die lokalen Betriebe, sondern tragen auch zur lebendigen Entwicklung ihres Stadtviertels bei. Die Kampagne erstreckt sich auf 17 Gemeinden in Hessen und wird durch die enge Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen vor Ort optimal umgesetzt. Die IHK stellt 50.000 bedruckte Papiertüten zur Verfügung, die über die Gewerbevereine verteilt werden. In Bornheim allein sind rund 5000 Tüten an die Geschäftsleute gegangen. Das Interesse war noch größer, wie Parminder Kaur und Martina Genzel, die Vorsitzenden vom Gewerbeverein Bornheim Mitte, berichtet. Ernst Schwarz, Vorsitzender des Dachverbands „Main Viertel“ der Gewerbetreibenden in Frankfurt, betont die Bedeutung des Projekts: "Das Kaufhaus Meder ist seit 147 Jahren für seine Kunden da und ein Paradebeispiel

für einen lokalen Familienbetrieb. Solche Geschäfte müssen erhalten bleiben." Das Kaufhaus Meder in der Berger Straße ist nicht nur ein traditionsreiches Familienunternehmen, sondern auch der diesjährige Veranstaltungsort für die Eröffnung der Kampagne. Geschäftsführer Christian Völker berichtet: "Wir sind ein Familienunternehmen in der fünften Generation, aber auch wir haben in der Corona-Krise einige unserer Kunden verloren." Er möchte in seinem Geschäft zeigen, dass Kunden bei ihm, im Unterschied zum Internet, "noch etwas erleben und anfassen" können. Christian Völker erklärt die Verbindung zwischen seinem Geschäft und der Kampagne: "Jedes Geschäft regelt das individuell." Bei Kunden, die Materialien zur Einschulung kauften, gab es ein kleines Geschenk in die Tüte. "Die Tüten tragen auf der einen Seite das Logo 'Heimat shoppen' und auf der anderen Seite das Logo 'Main-Viertel', was die enge Verbindung der beiden Initiativen verdeutlicht. Auf den Tüten finden Kunden außerdem Hinweise

auf die entsprechenden Internetseiten, auf denen sie weitere Informationen, Videos und Statements finden können. Die Vielfalt der Aktionstage zeigt sich darin, dass die teilnehmenden Geschäfte selbst entscheiden, wie sie die Aktionstage gestalten möchten. Einige veranstalten Gewinnspiele, andere bieten spezielle Aktionen an. So hat das Kaufhaus Meder in der Berger Straße eine Aktion rund um die Einschulung gestartet, bei der Kunden, die Einschulungsmaterialien kauften, ein kleines Geschenk in ihre "Heimat shoppen"-Tüte erhielten. Die Aktion "Heimat shoppen" hat nicht nur das Ziel, lokale Betriebe zu unterstützen, sondern auch das Bewusstsein der Menschen für den Wert des lokalen Einkaufens zu stärken. Zusammen mit den Gewerbevereinen, der IHK Frankfurt und engagierten Kunden können wir gemeinsam dazu beitragen, die Einzigartigkeit und Vielfalt unserer Stadtviertel zu bewahren und zu fördern. Denn nur wenn wir vor Ort einkaufen, können wir sicherstellen, dass unsere Stadtviertel lebendig und attraktiv bleiben.



V. l. n. r.: Geschäftsführer Kaufhaus Meder, Christian Völker, Vorsitzender Main Viertel, Ernst Schwarz, Geschäftsführer IHK Dr. Alexander Theiss, Gewerbeverein Bornheim Pamir Kaur & Martina Genzel, Präsident IHK Ulrich Caspar.

Alle guten Dinge sind 4. Angebote zum Engagement für unsere Stadt.

Eine Vielzahl von Studien beschäftigt sich mit dem Ehrenamt. So unterschiedlich die Verantwortlichen (zum Beispiel Forsa, diverse Universitäten) sind, so einheitlich sind sie in ihrer Aussage über die positive Wirkung für die Privatperson selbst. Hier wird unter anderem von der Stärkung des Selbstwertgefühls wie auch von einer allgemein größeren Zufrieden-

heit durch das gesellschaftliche Engagement gesprochen. Auch in Frankfurt gibt es eine Vielzahl an möglichen Ehrenamtsfunktionen, eine davon bietet FES. Der zunehmenden Vermüllung von Straßen und Plätzen kann in einer Sauberkeitspatenschaft entgegengewirkt werden, eine Leistung die allen schon heute dient und für eine lebenswertere Zukunft steht. Nach individu-



eller Vereinbarung wird hier für einen klar definierten Bereich die Verantwortung für das Aufheben und Entsorgen von achtlos Weggeworfenem übernommen, ausgestattet mit gestellten Materialien.

I*: Seit wann engagieren Sie sich als Ehrenamtliche für ein noch saubereres Frankfurt?
Andrea S., 63: Ich bin seit 5 Jahren dabei und habe davor auch schon ohne offizielle Beauftragung gesäubert. Ich hörte von dieser Ehrenamtsfunktion bei FES, habe mich beworben und wurde entsprechend eingewiesen.

I*: Und wie oft sind Sie ehrenamtlich unterwegs?
Andrea: Zwischenzeitlich bin ich in Rente und so praktisch jeden Tag unterwegs. Ich kann allerdings nicht alles allein verräumen, große Stücke melde ich bei FES und dann wird es geholt.

I*: Darf ich denn einmal nach Ihrer Gefühlslage bez. des Ehrenamtes fragen?
Andrea: Das ist richtig schön! Es erfreut einen sehr, andere Menschen zu treffen, die das gleiche Anliegen haben, solche denen die Umwelt nicht egal ist. Wir alle möchten etwas gegen den zunehmenden Müll tun. Man kommt auch beim Säubern ins Gespräch mit Passanten, viele schimpfen über die zunehmende Vermüllung und die vielen Zigarettenstummeln. Dann erzähle ich immer vom Angebot der FES Sauberkeitspaten.

I*: Was sagt Ihr Umfeld, zum Beispiel Familie und Freunde, zu dem ehrenamtlichen Engagement?
Andrea: Das finden alle durch die Bank weg gut, auch meine Enkelkinder waren schon mit dabei, als sie noch kleiner waren.

I*: Was hat sich für Sie seit der Ehrenamtstätigkeit verändert?
Andrea: Ich bin viel wachsamer und konzentrierter draußen geworden. Auch beim Outdoor-Sport fällt mir dann manchmal der Müll ins Auge.

I* = Interviewerin, Laura Dinges, Marketing FES

Stand heute zählt FES deutlich mehr als 400 ehrenamtliche Sauberkeitspaten/innen, eine beachtliche Anzahl, deren Wertigkeit auch durch die jährliche Patenehrung untermauert wird. Dieses Jahr fand die Ehrung am historischen FES Hauptsitz statt, bei der, neben der Aufsichtsratsvorsitzenden Frau Rosemarie Heilig, auch der neue Frankfurter Oberbürgermeister persönliche Dankesworte für die beachtliche Gruppe fand. Eine weitere Möglichkeit, sich für ein noch sauberes Frankfurt einzusetzen und damit für eine Steigerung der Frankfurter Lebensqualität Sorge zu tragen,

bietet das Minijobber/innen-Angebot bei FES. Hier kommen sogenannte #cleanffm Sauberkeitsbotschafter/innen dahin, wo es sich lohnt, die Müllthematik zu sensibilisieren. Das ist zum Beispiel auf öffentlichen Plätzen, Parks, Events oder aber auch in Schulen und Kindergärten der Fall. Insbesondere Jüngere fühlen sich von dieser Tätigkeit angesprochen. Die Ehrenamtsprojekte von #cleanffm wie beispielsweise Meinungsfiler, Pfandringe und Gumwalls erfordern dann ebenfalls eine regelmäßige Betreuung. Aber auch ganz ohne weiterge-

hende Verpflichtung können sich an Bürger-Sammeltagen Institutionen, Vereine, Unternehmen sowie natürlich Einzelbürger einmalig engagieren. Ausgestattet mit Zangen, Handschuhen und Müllsäcken kann dem ehrenamtlichen Engagement so Rechnung getragen werden. Engagierten offeriert sich mit dem zerowaste-lab noch eine weitere Alternative: für ihre Ideen und Vorschläge hin zur zerowaste-City bietet sich hier die richtige Anlaufstelle. Vier schöne Möglichkeiten, sich gemäß des FES-Mottos: „Miteinander. Für eine lebenswerte Zukunft“ einzusetzen.

Medizinisches Fitnessstraining

Stefanie Rogge bietet Gesundheitssport in der Nordweststadt



NORDWESTSTADT (LS/PM) | Seit fast eineinhalb Jahren gibt es in der Nordweststadt von Frankfurt das Exclusive, ein innovatives Zentrum für Gesundheitssport. Das Exclusive-Franchisingkonzept deutschlandweit vertreten und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Das Exclusive Gesundheitszentrum ist auf Rückenbeschwerden und andere Gelenkerkrankungen spezialisiert. Damit realisierte die Sportwissenschaftlerin, Stefanie Rogge, deren Herzsthema der Gesundheitssport ist, ein hochwertiges Gesundheitskonzept, welches vor allem Menschen mit körperlichen Beschwerden die Möglichkeit bietet unter fachkundiger Betreuung Ihre Gesundheitsziele zu erreichen.

Die Trainer im Exclusive-Club, sind auf das effektive Training bei Rückenbeschwerden spezialisiert. Inzwischen klagt jeder dritter Bürger über Rückenschmerzen, zusätzlich existiert in jeder Familie durchschnittlich mindestens ein „Kreuzschmerzpatient“. Rückenprobleme liegen mit 80 Prozent an der Spitze der Erkrankungen im Bewegungssystem und sind somit zur Volkskrankheit „Nr. 1“ geworden. In Kooperation mit den gesetzlichen Krankenkassen und dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband bietet der Exclusive-Club ärztlich verordneten Rehabilitationssport an.

In Kooperation mit Fachärzten und Krankenkassen wird den Kunden Trainingstherapie auf höchstem Niveau in familiärer Atmosphäre geboten. Zudem können die Kunden an Gesundheitskursen wie Faszi- und Beweglichkeitstraining, Rückenfit und Medical Yoga teilnehmen. Der Exclusive-Club bietet kompetente Beratung sowie erfahrene und achtsame Coaches, denen nur das Wohl ihrer Kunden am Herzen liegt. Persönliche, kostenlose Beratungstermin können unter der Telefonnummer: 069 79 35 46 60 vereinbart werden.



Wanted:
#cleanffm
Sauberkeitsbotschafter (m/w/d)
auf Minijobbasis

Wanted:
Sauberkeitspaten (m/w/d)
im Ehrenamt

MITMACHEN

www.zerowaste-lab.de

Die Rhein-Main-Macher

Programmvorstellung #BeActive in Frankfurt und Rhein-Main Europäische Woche des Sports 2023 voller Highlights

INNENSTADT (PM) | Ganz im Zeichen der Europäischen Woche des Sports hat der vergangene Samstag im und am MyZeil gestanden. Vor dem Shoppingcenter und auf den Ebenen des MyZeil wurde vom Sportkreis Frankfurt e.V. und von vielen Vereinen und Partnern das Programm der Aktionswoche vorgestellt. Die Woche ist eine Initiative der Europäischen Kommission und wurde im Jahr 2015 ins Leben gerufen. Jedes Jahr Ende September (23.–30.09.) geht es darum, die Bedeutung von körperlicher Aktivität und Sport für die Gesundheit deutlich zu machen und das Wohlbefinden der Menschen in Europa zu fördern. Dass Frankfurt viele Spitzensportteams und zahlreiche Top-events vorzeigen kann, ist nur eine Seite. Wie wichtig Sport und dabei besonders Bewegung im öffentlichen Raum für die Bevölkerung sind, haben die vergangenen Sommermonate gezeigt. Der Hashtag #BeActive ist deshalb für die Aktionswoche gewählt. Koordinator national ist seit 2016 der Deutsche Turnerbund (DTB). Bundesweit finden rund 1.000 Veranstaltungen statt, herausragend ist dabei die #BeActive Dance Night gleich zum Auftakt am 23. September.

Sportkreis Frankfurt wieder federführend

Der Sportkreis Frankfurt ist federführend in Stadt und Region;

der Sportkreis vertritt rund 420 Frankfurter Turn- und Sportvereine, damit fast 300.000 Sportler, nicht zu vergessen die freie Szene, also Sportler ohne Vereinszugehörigkeit. Mindestens jeder Zweite in der Stadt engagiert und betätigt sich sportlich. Der Sportkreis-Vorsitzende Roland Frischkorn sagte bei der Pressekonferenz im MyZeil vergangene Woche: „Im letzten Jahr waren rund 250 Sport- und Bewegungsangebote von über 75 Sportvereinen und Institutionen zusammengelassen - eine breite Palette von Australien Football bis Zumba, veranstaltet dezentral, vor Ort in den Stadtteilen oder auch online. Wichtig für mich und uns alle: Nichtvereinsorganisierte Anbieter hatten vielfältige Möglichkeiten, ihre Aktionen ebenso zu präsentieren.“

Das Land Hessen unterstützt den Sportkreis finanziell und stellt die politischen Weichen für ein erfolgreiches Sportland Hessen. „Die Europäische Woche ist ein hervorragendes niederschwelliges Angebot, das zum Einstieg in sportliche Aktivitäten animiert“, so Ulrich Schwaab, Leiter Abteilungsstab der Abteilung Sport des Landes Hessen. „Integration, Inklusion und Teilhabe sind wichtige Themen der Woche.“ Die Stadt Frankfurt am Main fördert Vereine und Organisationen bei der Umsetzung von Aktivitäten während der Europäischen Woche des Sports durch Bereitstellung von Ressourcen, Beratung und organisatorische Unterstützung. Die Stadt ist über das Sportamt und die Frankfur-

ter Bäder ganzjährig an der Seite des Sportkreises, der Vereine und der Aktiven.

Oberbürgermeister Mike Josef: „Wichtiges Schaufenster der Vereine“

„Die Europäische Woche des Sports ist zu einem wichtigen Ereignis geworden, das die Menschen in ganz Europa dazu ermutigt, sich zu bewegen, sportlich aktiv zu sein und die zahlreichen Vorteile eines aktiven Lebensstils zu entdecken. Zudem fördert sie den sozialen Zusammenhalt und bietet eine Plattform für Begegnungen und Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern“, sagte der Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef. Und weiter: „Die Woche richtet sich an Menschen jeden Alters, unabhängig von sportlicher Erfahrung oder Fitnessniveau. Jeder kann teilnehmen, die Angebote sind kosten- und barrierefrei. Vereine und Organisationen bekommen ein zusätzliches, wichtiges Schaufenster. Das motiviert und schweiß am Ende zusammen. So entsteht im Sport Erfolg, und damit meine ich auch nachhaltige Konzepte und kreative Ideen, gerade auch im Ehrenamt.“

Roland Frischkorn stellte heraus: „Mitmachen, ausprobieren, Lust auf Bewegung bekommen: Das ist nicht nur in Frankfurt möglich, sondern auch in unseren Partnersportkreisen Main-Taunus, Hochtaunus, Groß-Gerau und Offenbach. Menschen in Bewegung zu bringen, das ist das Ziel, das uns als Sportfamilie eint. Wir tragen den Sport mit in die Stadt und machen im öffentlichen Raum deutlich, dass Sport nicht langweilig und altmodisch ist, sondern am Puls der Zeit – und dass es für jeden Menschen das richtige Angebot gibt.“



v.l.n.r. Oberbürgermeister Mike Josef, Ferdinand Huhle, Mainova, Leiter Konzernkommunikation und Public Affairs, Isabell Boger, Sprecherin des Landessportbundes Hessen, Ulrich Schwaab, Leiter Abteilungsstab Sport des Landes Hessen, Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreis Frankfurt e.V., Jörg Schaub, GF der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain und Jörg Roßkopf, Deutscher Tischtennis-Bund e.V. und Botschafter der Kampagne bei den Flythenics Frankfurt. Die Calisthenics-Show begeisterte auf der Zeil viel „Shopper“.

FOTO: KAI PETERS, SPORTKREIS FRANKFURT E.V.

16 engagierte Ehrenamtliche mit dem Frankfurter Bürgerpreis geehrt

INNENSTADT (PM) | Die Stadt Frankfurt am Main und die Stiftung der Frankfurter Sparkasse haben am Dienstag, 12. September gemeinsam einige Bürger im Kaisersaal des Römers für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement geehrt. Die ausgezeichneten Ehrenamtlichen und Vereine konnten sich über Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro freuen.

Der Frankfurter Bürgerpreis für Ehrenamtliche wurde in diesem Jahr zum 16. Mal vergeben. Die Auszeichnung geht auf eine gemeinsame Initiative der Stadt Frankfurt und der Stiftung der Frankfurter Sparkasse aus dem Jahr 2008 zurück. Die finanzielle Förderung übernimmt traditionell die Stiftung der Frankfurter Sparkasse. Erstmals überreichte Oberbürgermeister Mike Josef zusammen mit Ingo Wiedemeier, Vorstandsvorsitzender der Frank-

furter Sparkasse, die Urkunden und Schecks an die Preisträger.

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse und die Stadt Frankfurt freuen sich sehr über die weiter steigende Zahl Bewerbern für den Bürgerpreis. 16 Einzelpersonen, Vereine und Projekte sind in diesem Jahr in den Kategorien „U21“, „Alltagshelden“ und „Lebenswerk“ für ihre besonders guten Ideen und ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet worden. Die ehrenamtliche Leistung der Preisträgerinnen und Preisträger wurde mit der feierlichen Preisverleihung im Kaisersaal des Römers gewürdigt. Oberbürgermeister Josef betonte bei der Preisverleihung: „Die vie-



FOTO: BERND GEORG

len Menschen, die sich in unserer Stadt, neben ihren privaten und beruflichen Verpflichtungen, freiwillig für das Gemeinwohl einsetzen, beeindruckt mich persönlich stark. Und für mich sind sie alle wahre Helden des Alltags. Vor diesem Hintergrund ist der Jury eine Auswahl aus den zahlreichen beachtlichen Einsendungen für den Frankfurter Bürgerpreis 2023 nicht leichtgefallen. Daher gelten den heutigen Preisträgerinnen und Preisträgern mein großer besonderer Dank und hohe Anerkennung für ihr wegweisendes Wirken.“

Das Smartphone reinigen, aber richtig Die besten Tipps zur Säuberung des Handys

(djd-p). Fingerabdrücke, Keime, Schmutz in den Anschlüssen: Auch ein Smartphone hat Reinigung verdient. Der österreichische Smartphone-Hersteller emporia (www.emporiamobile.com), Spezialist für einfach bedienbare Handys, hat die richtigen Tipps dazu. Für Fingerabdrücke oder verschmierte Displays reicht es, wenn man mit einem Mikrofasertuch und kleinen, kreisenden Bewegungen über den Bildschirm wischt. Wer Keimen, Viren und Co. zu Leibe rücken will, sollte ein feuchtes Tuch in etwas Seifenlauge tauchen und damit das Gerät abwischen. In die Öff-



Foto: djd/emporia Telecom/PowerUp - Shutterstock

nungen darf aber kein Wasser eindringen. Danach mit einem Mikrofasertuch trockenreiben. Stark verschmutzte Anschlüsse können die Übertragung etwa beim Musikhören mit Kopfhörern stören. Mit einem trockenen Wattestäbchen oder Zahnstocher kann man die Anschlussbuchsen reinigen. Schutz vor Schmutz bieten Schutzhüllen, erhältlich etwa bei www.iomi.style.

-ANZEIGE-

Kunstaustellung „Out of the Blue“ – Fotografie von Markus Elsner

Ausstellung vom 6.-22. Oktober beim Frankfurter Künstlerclub

INNENSTADT (PM) | Der Frankfurter Künstlerclub veranstaltet am 5. Oktober um 19 Uhr eine Vernissage im Nebbischen Gartenhaus. Mit „Out of the Blue“ von Markus Elsner spürt die Kunstaustellung der Farbe Blau nach. Blau steht für Harmonie, Frieden, Besonnenheit und Sicher-

heit, Treue und Sanftmut bis hin zur Neutralität oder gar Unwissenheit und Kühle. Ob in den wenigen Minuten der magischen „Blauen Stunde“ zur Dämmerung, ob an fernen Orten oder mit unterschiedlichster fotografischer Technik bis hin zur Polaroid-Fotografie- der Künstler hat seit Jahrzehnten immer wieder

Himmelblau, Azurblau, Ultramarinblau und Co. Künstlerisch in den Blick genommen und gewährt nun eine abwechslungsreiche Schau auf diese mysteriöse und geheimnisvolle Farbe. Die Ausstellung des Frankfurter Künstlerclubs startet am Donnerstag, 5. Oktober, um 19 Uhr mit einer Vernissage und

bietet dem Publikum nicht nur zur Eröffnung eine Reihe von spielerischen Momenten und Sonderveranstaltungen, etwa Taschenlampenführungen und blaue Poesie.

BEILAGEN- HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von DER FRANKFURTER:



Welt-Meningitis-Tag 2023

Jana Schölermann engagiert sich für Aufklärung über Meningokokken



(djd-p). Mit Jana Schölermann setzt sich eine bekannte Schauspielerin und Synchronsprecherin für die Aufklärung über Meningokokken-Erkrankungen ein. Die Mutter einer kleinen Tochter möchte das Bewusstsein von Eltern für den bestmöglichen

Schutz ihrer Kinder stärken. Anlässlich des Welt-Meningitis-Tages am 5. Oktober wird verstärkt auf Hirnhautentzündungen aufmerksam gemacht. Ein Auslöser sind Meningokokken-Bakterien. Meningokokken-Erkrankungen sind zwar sehr selten, sie können jedoch innerhalb weniger Stunden lebensbedrohlich werden. Babys und Kleinkinder sind am häufigsten betroffen, da ihr Immunsystem noch nicht vollständig ausgebildet ist. Auch Jana Schölermann musste in ihrer Kindheit mit Verdacht auf Meningitis ins Krankenhaus. Dass in ihrem eigenen Umfeld nur wenige Eltern von den verschiedenen Schutzmöglichkeiten vor Meningokokken wissen, gab ihr den Impuls, sich als Botschafterin für die Aufklärung zu engagieren.

Für den bestmöglichen Schutz vor Meningokokken-Erkrankungen gibt es unterschiedliche Impfungen, die bereits bei Babys im ersten Lebensjahr möglich sind. Die standardmäßig empfohlene Impfung gegen Meningokokken der Gruppe C kann nicht gegen andere hierzulande vorkommende Meningokokken-Gruppen schützen. Am häufigsten werden Meningokokken-Erkrankungen in Deutschland durch Gruppe B verursacht, gefolgt von Y und C. Eltern sollten sich daher bei ihrer Kinderärztin oder ihrem Kinderarzt frühzeitig über die verschiedenen Meningokokken-Impfungen beraten lassen. Viele Krankenkassen erstatten die Kosten. Weitere Informationen unter www.meningitisbewegt.de (GlaxoSmithKline) NP-DE-MNU-PRSR-230017; 09/23

-ANZEIGE-

MARKTPLATZ

MARKT

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate, ☎ 06108-9154213

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140. 5% Online-Rabatt sichern. www.dachbleche24.de

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

**DRAHT
WEISSBÄCKER**

ZÄUNE · GITTER · TORE
Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161

www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

„O'zapft is!": 2.500 Gäste feierten die Eröffnung des Frankfurter Oktoberfests

DEUTSCHE BANK PARK/ FESTHALL HAUSMANN (PM)

| Jetzt heißt es wieder: Lederhosen entstauben und Dirndl-Schürzen bügeln – das Frankfurter Oktoberfest ist eröffnet. Den Startschuss für knapp fünf Wochen hessisch-bayerische Gaudi gab Oberbürgermeister Mike Josef, der das erste Fass des eigens gebrauten Festbieres von Binding anstach. Bis zum 8. Oktober bringen die Festwirte Dennis Hausmann und Patrick Hausmann sowie Festwirtpartner Kai Mann mit insgesamt 26 Party-Veranstaltungen das Festzelt zum Beben. „Mittlerweile ist das Oktoberfest auch in unserem Frankfurt eine traditionsreiche Veranstaltung, die gerne besucht wird“, sagte Oberbürgermeister Mike Josef bei der Eröffnung. „Ich wünsche allen Gästen eine schöne und gesellige Zeit im Festzelt.“

Nachdem Mike Josef und Frankfurter Oktoberfest-Botschafter Stefan Mross die rund 2.500 Gäste begrüßt hatten, stieg die erste Party der diesjährigen Saison: Wie bereits seit vielen Jahren, brachte Mickie Krause das Publikum zum Feiern und Tanzen.

Doch was wäre das Frankfurter Oktoberfest ohne sein eigenes Festbier? „Eben, deshalb kommt unser besonders würziges, malzaromatisches Binding Festbier in die Krüge“, freut sich Binding-Vorstand Otto Völker. „Wenn in Frankfurt fesche Dirndl und zünftige Lederhosen übergestreift werden, hat es Tradition, dass wir unser Jahrgangsbier anzapfen. Seit mehr als einem Jahrzehnt nun schon, und das darf gerne so bleiben.“

Dass die Frankfurterinnen und Frankfurter vor dem Deutsche

Bank Park feiern können, haben sie auch dem leistungsstarken Aufbauteam des Festzels zu verdanken: „In diesem Jahr haben wir einen Rekord hingelegt: Wegen des Hessen-Derbys der Eintracht gegen die Lilien hatten wir nur knapp zweiwöchige Zeit“, erzählt Dennis Hausmann. „Daher mussten wir auch unser Aufbauteam von 30 auf 40 Personen vergrößern.“

Tausende Eintrittskarten für die verschiedenen Veranstaltungen sind bereits verkauft. Wer noch mitfeiern möchte, sollte sich mit dem Kartenkauf beeilen, einige Abende sind bereits ausverkauft. In den kommenden vier Wochen stehen unter anderem Oli. P. Jimmie Wilson, die Weather Girls, Roy Hammer und die Pralinées und Markus Becker auf der Bühne. Ein Highlight wird das Enzian Festival mit Heino am 20. September. Auch die Oktoberfest-Band ist wieder dabei, ebenso finden die beliebten Frühschoppen und Tracht-Nächte statt. Das detaillierte Programm gibt es online unter: www.frankfurter-oktoberfest.de Buchungen für Einzel- und Gruppentickets sind online auf www.frankfurter-oktoberfest.de oder unter der Tickethotline (069) 809 203 28 möglich.

Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Proverkauftem Ticket fließt ein Euro in ein Schulprojekt in der Dominikanischen Republik, realisiert von der gemeinnützigen Reiner Meusch Stiftung Fly & Help in Kooperation mit RTL – Wir helfen Kindern. Informationen zur Stiftung und zum Projekt gibt es unter: www.fly-and-help.de



Zahlreiche Partner

Unterstützt wird das Frankfurter Oktoberfest 2023 von Euler Group, Globus Eschborn, Condor, Reddy Küchen, Obertauern, Villa Resorts Maldives, Binding, Selgros, Zimmermann Weißwürste, Erhart KG, DHC media, Gekko House, Radio Frankfurt, Skyline Plaza, RYCH Fashion, FES, Wüstenrot Thomas Holzinger, Weingut Brüssel, Sunny Cars, Master Cook, Wohnmobile United, DER FRANKFURTER (Rhein Main Verlag), Frankfurt-Tipp.de, Friendfurter Communications, Stadtleben.de, Journal Frankfurt und Ballcom Digital Public Relations.

Frankfurter Oktoberfest Botschafter Stefan Mross, Oberbürgermeister Mike Josef, Binding Vorstand Otto Völker, Dennis Hausmann und Kai Mann prosteten den ersten Schluck angefeuert von Mick Knauff.

FOTOS: BT

Gewinnen Sie 15 Mal 2 Plätze des Tagesausflugs am 11. Oktober 2023

15 x 2
KARTEN

Revolutionäre, Wetterauer und Frankfurt – radikale Demokraten und der Wein – Die DER FRANKFURTER Demokratiereise



ALTSTADT/WETTERAU (BT) | Das Thema Demokratie ist mit Frankfurt als Quelle der ersten deutschen Verfassung historisch verbunden. Wie sich die Menschen in der Zeit um 1948/1849 für die Bildung des ersten freigewählten Parlaments eingesetzt haben und vieles mehr, ist auf dem kommenden Tagesausflug mit Peter Feldmann, Frankfurts Oberbürgermeister a.D., zu erfahren. Die informative und kurzweilige Tagesreise wird durch die Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht. Die Reise wird unter den Anrufern auf der Gewinnhotline verlost. Eine kleinen Kosten-Beteiligung von 10 Euro pro Person ist jedoch beim Start in den Tag beizutragen.

Handelstor - Ambivalente Rolle des Bechtram von Vilbel Georg Büchner und der Landbote.

13.45 Uhr Auf den Spuren Robert Blums: Peterweil - Kurzreferat Horst Preisser

14.45 Uhr Friedberg/ Goethe, Ritterrepublik und Revoluzzer

15.45 Uhr Bad Nauheim/ Demokratische Kurdirektoren und „verwaldeter Wein“ - Blick vom Johannisberg auf Bad Nauheim

17.00 Ludwig Weidig und seine radikalen Turner - Kurzreferat und Museumsführung zu Friedrich Ludwig Weidig - Museum der Stadt Butzbach, Frau von Vormann

Programmablauf:

10.00 Uhr Treffen am Weingut der Stadt Frankfurt - Entstehung Messewirtschaft/Weinhandel als „ursprüngliche Akkumulation“ - Wein- und Apfelweinsmosaiken im Römerhöfchen - Begrüßung durch Oberbürgermeister a.D. Peter Feldmann, Begrüßung durch Frau Rupp (Städtisches Weingut).

10.30 Uhr Paulskirche/Regionale Demokratietradition - Fahrt auf den Lohrberg

11.30 Uhr Lohrberg /Historischer Übergang Wein- zur Apfelweinwirtschaft - „Frankfurter Wetterau“ und Wetterau als Kornkammer der Metropole - Begrüßung durch die Frankfurter Weinkönigin Frau Roie.

12.45 Uhr Bad Vilbel / das Händler- und

18.15 Uhr Straußwirtschaft Auenlandhof, Ransstadt/Dauernheim -Historie des Apfelweins, Abschluss der Kurzreise. Gegen 20:30 Uhr wird die Gruppe wieder zurück in Frankfurt am Römer sein.

Das Gewinnspiel endet am 5. Oktober 2023 um 12 Uhr. Die Teilnehmer werden danach per Telefon informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anrufen & gewinnen!

0137 822 9999 (50 Cent/Anruf)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinnspielende: 05.10. um 12 Uhr



Dr. Mizzi Bauer, Olaf M. Kindt, Ayfer Arslan.



Olga Orange, Patrick Hausmann, Hubert Fella.



Fan von Mickie Krause



Mickie Krause



DER FRANKFURTER Bierkrugstemmen im Wettbewerb.



DER FSV HOLT EINEN PUNKT

Später Führungstreffer wird nicht mit einem Sieg belohnt

BORNHEIM (PM) | Nach drei punktlosen Partien ist die Richtung für das kommende Spiel beim FSV Frankfurt klar: Nach vorne schauen und die nächsten Punkte mit an den Bornheimer Hang nehmen! Allerdings ist der heutige Gegner ein Aufstiegsfavorit, der jedoch einen schwierigen Start in der Regionalliga-Saison 2023/24 hatte.

Zum Spiel:

Die Fans des FSV freuten sich unter anderem, dass der vor Wochen verletzte Kapitän Ahmed Azaouagh wieder von Anfang an mit dabei war. FSV-Trainer Tim Görner ließ außerdem noch, im Vergleich zur letzten Partie gegen den SGV Freiberg, Aziz Bouhaddouz, Felix Metzler, Amid Khan Agha und Noah Awassi von Anfang an auflaufen.

Die FSV-Abwehr hatte sofort nach Anpfiff zu tun: Die Hom-

burger konterten in den ersten Minuten, die Frankfurter Defensive stand relativ gut und konnte sich souverän verteidigen. Knappe zehn Minuten hat es gedauert, bis die Hessen den Ball nach vorne bringen konnten. Nach einem langen Ball an Oluwabori Falaye, war Homburgs Keeper Tom Kretzschmar rechtzeitig zur Stelle und konnte den Ball, knapp außerhalb des Strafraums, nach ins Seitenausköpfen. Richtig gefährlich wurde es für die Mannschaft von Tim Görner in der 17. Spielminute, als David Hummel im Strafraum allein vor FSV-Torhüter Justin Ospelt stand und den Ball knapp an den rechten Pfosten schoss. Wenig später ging ein weiterer Schuss der Homburger, auch knapp, an den langen linken Pfosten vorbei. Drei Minuten nach der Aktion hatte Heim-Kapitän Felix Weber, nach einer Freistoßflanke, die Möglichkeit zum Führungstreffer, allerdings

ging der Ball über das Tor. Der Fußballclub aus dem Saarland hatte in der ersten Hälfte genug Gelegenheiten gehabt nicht nur den Führungstreffer zu erzielen, sondern diesen auch auszubauen. Die Spieler von Cheftrainer Danny Schwarz scheiterten jedoch meistens am Abschluss oder an Ospelt, der mit seinen sehr guten Reflexen die Abschlüsse abwehren konnte. Kurz vor Ende der ersten Hälfte griffen die Frankfurter nach vorne an, ein flacher Schuss in Richtung Tor konnte aber mühelos vom Homburger Gegenspieler abgefangen werden. Die erste Halbzeit war zusammengefasst eine große Chancenverwertung für den FC 08 Homburg, der mindestens zwei bis drei Tore hätte erzielen können. Lobenswert war die Schwarz-Blau Defensive, die dieses verhindern konnte.

Zu Beginn der zweiten Halb-

zeiten keine Auswechslungen getätigt. Der FSV startete nach der Pause deutlich effektiver und selbstbewusster. Die Homburger Abwehr wurde gefordert und hatten zehn Minuten nach Wiederanpfiff die nächste Möglichkeit zum Führungstreffer. Erneut stand David Hummel alleine vor Justin Ospelt und wollte die Führung zum 1:0 erzielen. Allerdings parierte der ehemalige Nationalspieler von Liechtenstein den Ball sicher. Trotz alledem wurde danach Abseits gepfiffen. Nach 60 gespielten Minuten wechselte zum ersten Mal in dieser Partie Tim Görner, für Aziz Bouhaddouz kam Jihad Boutakhrit: Ab da wurde es hitziger: Schiedsrichter Hofheinz musste mehrmals das Spiel unterbrechen, die letzten 25 Minuten waren unter anderem geprägt von Fouls und gelbe Karten. So sah auch zum Beispiel Homburgs Co-Trainer die gelbe Karte wegen Meckerns. Die Schwarz-Blauen versuchten von außen den Ball in den Strafraum zu flanken und den Führungstreffer zu erzielen. Allerdings scheiterte es auch an den fehlenden präzisen Abschluss. Kurz vor Schluss wurde es nochmal sowohl auf als auch neben dem Platz lauter: Manche gepfiffenen Fouls vom Referee konnten nicht nachvollzogen werden, es wurden erneut gelbe Karten verteilt. Kurz vor dem regulären Schluss konterte erneut der FSV Frankfurt. Nach einem Pfostentreffer im Strafraum prallte der Ball zu Amid Khan Agha, der die-



Tim Görner sieht dem Derby positiv entgegen.

FOTO: MJ

sen nur noch ins Tor abstauben musste. Die Hessen führten nun nach 89 gespielten Minuten mit 1:0, die Freude über die Erlösung war riesig. Jedoch hielt diese Freude nicht lang, denn ein paar Minuten später köpfte Markus Mender den Ball ins Frankfurter Tor. Somit stand es innerhalb von wenigen Minuten erneut unentschieden. Trotz der sieben Minuten angekündigten Nachspielzeit, wurden weitere Unterbrechungen zeitlich nachgespielt. Circa zehn Minuten nach den regulären 90 Minuten wurde die Freitagspartie abgepfiffen. Homburg und Frankfurt trennen sich 1:1-unentschieden. Für die Görner-Elf geht dieser Punkt vollkommen in Ordnung.

Am Samstag, den 16.09.2023 ist es dann endlich soweit: Der FSV empfängt die Offenbacher Kickers zum Main-Derby. Anpfiff ist um 16 Uhr in der PSD Bank Arena. Das nächste Auswärtsspiel ist am Samstag, den 23.09.2023. Die Bornheimer gastieren beim derzeitigen Tabellenschlusslicht TuS

Koblenz. Anpfiff ist um 14 Uhr im Stadion Oberwerth.

FC 08 Homburg: Kretzschmar, Lippert, Weber, Dombrowka, Mender, Hoffmann (Weihrauch 78'), Perdedaj, Hummel (Harres 66'), Eisele (Knezevic 78'), Steinmetz, Heilig

FSV Frankfurt: Ospelt, Weißmann, Matuwila, Khan Agha (Schlax 90'), Azaouagh (Messina 78'), Del Vecchio, Hupauf, Metzler, Falaye, Awassi, Bouhaddouz (Boutakhrit 58')

Tore: 0:1 Khan Agha (89'), 1:1 Mender (90+2')

Gelbe Karten: Hummel (41'), Perdedaj (67'), Hoffmann (78'), Dombrowka (gelb-rot in der 90')/Metzler (32'), Matuwila (42'), Azaouagh (47'), Bouhaddouz (58'), Messina (86'), Falaye (90')

Schiedsrichter: Philipp Hofheinz, Stefan Faller, Simon Karcher

Zuschauer: 1.418

Fans aufgepasst: 2x2 Tickets für FSV Frankfurt gegen KSV Hessen Kassel

Gemeinsam mit dem FSV verlost DER FRANKFURTER unter den Anrufern 2 x 2 Karten für das Spiel gegen die den KSV Hessen Kassel am 30. September um 14 Uhr in der PSD-Bank Arena.

Anrufen und 2x2 Tickets gewinnen.

0137 822 9911 (50 CENT/ANRUF)



Teilnahmeschluss und Gewinnauslosung ist am 30. September um 18:30 Uhr. Die Gewinner der Karten gegen KSV Hessen Kassel werden am 25. September per Mail informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte hinterlassen Sie Ihre Adresse und Ihre E-Mail-Adresse. Vielen Dank.

BAUHAUS www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.

statt 115,-
99,-

Sunfun Faltpavillon 'Easy Up'

Beige, 3 x 3 m, Stabiles Aluminium-Gestänge, 160 g/m² PA-beschichtete PE-Plane, einfacher Auf- und Abbau, leicht im Transport, ausgezeichnete UV-Schutz
20746162



statt 39,90
34,90

Passende Seitenwände für Pavillon 'Easy Up'

4 Seitenteile, beige, 3 x 3 x 2,5 m, PE 160 g/m², zwei Seitenteile sind mit einem Fenster ausgestattet, ein Seitenteil mit Reißverschluss verschließbar
20746162

statt 149,-
135,-

Sunfun Bierzeltgarnitur

Tisch 220 x 70 x 77 cm, naturbraun/grün, ideal für 8 - 10 Personen, lebensmittelecht lasiert, praktische Klappfunktion, extra breiter Tisch, pflegeleichte Oberfläche
26348450

statt 235,-
219,-

Kaminholzregal 'Nevada'

4 x 122 x 183 cm, Kiefer, Fassungsvermögen 590 l, ermöglicht die trockene und ordentliche Aufbewahrung von Brennholz, ideal passend zur Zaunserie Nevada, aus lasierten Rancherbohlen gefertigt, Dachfläche 74 x 120 cm
24860930

statt 16,95
13,95

Stabilit Holzstapelhalter

10523295
Metall, variable Abmessung, zum Lagern von Brennholz, einzeln oder als Paar verwendbar, feuerverzinktes Rohrgestell

Kaminholzregal

80 x 180 x 212 cm, Holz, massive Ausführung, schützt Holz vor Witterungseinflüssen, ideal für den Trocknungsprozess von Holz
24860930

statt 199,-
185,-

BAUHAUS

61118 Bad Vilbel, Zeppelinstraße 25
60386 Frankfurt, Hanauer Landstraße 517 - 543
63457 Hanau, Edisonstraße 3

Die Adressen unserer Fachzentren finden Sie unter: www.bauhaus.info/fachcentreneuersicht

Folgen Sie uns auf:

